

Nachhaltigkeit

Der Energiepreis 2020 geht ins Fänn

Zum vierten Mal verliehen am Mittwochabend der Küssnachter Energieberaterverein und der Bezirk den Energiepreis. Gekürt wurden gleich sechs Firmen für ihr gemeinsames Solarprojekt.

Von Matthias Niederberger

Was erneuerbare Energien betrifft, setzen viele ihre Hoffnung in die Solarenergie. Photovoltaik-Anlagen haben ihr Mauerblümchendasein längst hinter sich gelassen und werden auch beim Gewerbe immer beliebter. Ein ganz besonderes Projekt wurde am Mittwochabend mit dem Küssnachter Energiepreis ausgezeichnet. Die sechs Firmen Christen AG, ATP Hydraulik AG, Hensimmo AG, Jürg Hofstetter AG, Imgrüth AG und Schreinerei Gander AG haben im vergangenen Jahr insgesamt 6000 m² Photovoltaik-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 979 kWp installiert. Dank der Einkaufs- und Planungs Kooperation sowie der Optimierung des Eigenverbrauchs bei den einzelnen Industriebetrieben konnte eine hohe jährliche Rendite von 14 Prozent auf die Gesamtinvestition erreicht werden, heisst es in der Würdigung des Siegerprojekts. Mit der gemeinsamen Gebietsentwicklung zur Solarenergienutzung würden die Unternehmen einen wichtigen Beitrag leisten, um die Ziele der Energiestadt auf dem

Iso Wyrsh (3. v.r.) verlieh den Vertretern der sechs ausgezeichneten Firmen den Energiepreis.

Foto: mn



Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft zu erreichen.

Projekt mit Vorbildcharakter

Die Preisverleihung musste wegen Corona mehrmals verschoben werden. Am Mittwoch konnte der Anlass auf dem Firmengelände der Jürg Hofstetter AG endlich durchgeführt werden. In einer kurzen Rede bekräftigte der Präsident des Vereins Energieberater Küssnacht, Iso Wyrsh, dass das Projekt aufgrund der gemeinsamen Projektentwicklung und Ausführung Vorbildcharakter habe. «Es ist ein starkes Zeichen, wenn sich Firmen aus verschiedenen Branchen zusammentun, um ein solches Projekt zu verwirklichen»,

Das zweite eingereichte Projekt

mn. Im Rennen um den Energiepreis hatte das zweite eingereichte Projekt zwar das Nachsehen, dennoch würdigte Iso Wyrsh auch das Projekt der Erbgemeinschaft Klemenz Seeholzer. Diese führte an einem Mehrfamilienhaus am Burgweg in Merlischachen eine Komplettsanierung durch, wobei

die gesamte Wärmedämmung inklusive Erdbereich erneuert wurde. Weiter ersetzten die Eigentümer unter anderem die alte Ölheizung durch eine Wärmepumpe mit Erdsonden und installierten eine In-Dach Photovoltaik-Anlage mit einer Fläche von 139 m² und einer Spitzenleistung von 25,8 kWp.

sagte Bezirksammann Armin Tresch in seiner Laudatio. Und auch der anwesende Regierungsrat Sandro Patierno war überzeugt: «Energie- und

Klimafragen haben auch im Kanton Schwyz definitiv Fuss gefasst.» Der Küssnachter Energiepreis wird seit 2017 einmal jährlich vergeben.